

# «Brutstätte für innovative Lösungen» ist auf Kurs

Am Montagabend wurde der Schweizerische Innovationspark (SIP) in Allschwil (BL) offiziell eröffnet. Der PARK innovAARE ist Teil des SIP und setzt dessen Vision bereits um.

**VILLIGEN** (tf) – Weil der PARK innovAARE vor gut 15 Monaten bereits mit einem fixfertig durchdachten und einem bis ins Detail ausgearbeiteten Dossier ins Rennen um einen Innovationspark-Standort ging, durften die Macher dahinter nun innert kurzer Frist schon zum zweiten Mal feiern. Erst im September 2015 hatten sie den PARK innovAARE mit der Inbetriebnahme des «deliveryLAB» offiziell eröffnet und nun galt es am Montagabend bereits wieder anzustossen. Diesmal im Rahmen der nationalen Eröffnungsfeier des Schweizerischen Innovationsparks, an der unter anderem die neue Dachmarke «Switzerland Innovation» vorgestellt wurde.

## Einen Schritt voraus

In Villigen waren sich alle vier Referenten, vom Verwaltungsratspräsidenten über den Regierungsrat und die Ständerätin bis hin zum CEO, einig: Der Aargau hatte das Projekt PARK innovAARE in Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut vorbildlich angepackt und im Schnellzugtempo durchgeboxt. Alle vier Monate konnte im Durchschnitt ein nächster Schritt oder gar ein Meilenstein verkündet werden



Urs Hofmann: «Der Innovationspark hilft, dass der zündende Funke rasch überspringt.»

und in nur drei Jahren gelangte man so von der ersten Idee und der Vision zur umgesetzten Realität.

Zu Beginn wurde die Vision eines Silicon Valley im Unteren Aaretal von vielen Seiten belächelt, inzwischen wurde



Pascale Bruderer: «Der PARK innovAARE ist das beste Projekt.»

die Vision mit Inhalt gefüllt und plötzlich ist ein Silicon Valley en miniature in unmittelbarer Nachbarschaft zum PSI nicht mehr so abwegig. Erste Firmen haben sich im Villiger Valley bereits angesiedelt und so trifft zu, was Ständerätin Pascale



CEO Daniel Kündig: «Innovation ist der Garant für unseren Wohlstand.»

Bruderer vor gut drei Dutzend Gästen am Montagabend festhielt: «Während heute andernorts gefeiert wird, wird hier in Villigen bereits gearbeitet.» Die Aargauer Vertreterin in der kleinen Kammer in Bern machte keinen Hehl aus dem of-

fenen Geheimnis, dass der PARK innovAARE hinter vorgehaltener Hand von Beginn weg als bestes Projekt gehandelt wurde.

## Dachmarke als Klammer

Das ist auch gut so, dachte, wer den Ausführungen von Regierungsrat Urs Hofmann folgte. Die Schweiz sei bezüglich Innovation im europaweiten Ranking regelmässig an der Spitze, eine Selbstverständlichkeit sei das aber nicht. «Stillstand heisst heute mehr denn je Rückschritt» und so sei es unabdingbar, innovations- und investitionsfreudige Unternehmen an Bord zu haben. Innovationsparks könnten hier als «Brutstätten für innovative Lösungen» eine wichtige Brücke darstellen und mithelfen, dass der zündende Funke rasch überspringt. «Die Marke «Swiss Innovation» ist ein kräftiger Motor, der Innovations- und Pioniergeist befeuern soll.»

Diese Meinung teilte Hubert Zimmermann, Verwaltungsratspräsident des PARK innovAARE. Für ihn stand fest, dass die Dachmarke «Switzerland Innovation» für die internationale Vermarktung des neuen Innovationsparks von grosser Bedeutung ist.

## Bereits drei Firmen angesiedelt

Dass es sich bei den Statements nicht um leere Worthülsen handelte, untermauerte innovAARE-CEO Daniel Kündig mit seinen Ausführungen zum Stand der Dinge im «PARK innovAARE». Das «deliveryLAB» sei erfolgreich in Betrieb genommen worden und das Tempo sei nach wie vor hoch. «Wir wollen einen Marathon im 100 Meter-Tempo gewinnen.»

Zu den anfänglich zwei Firmen «AAT» und «LeadXpro» sei mit «nomoko» bereits eine dritte Firma hinzugestossen. Sie wolle die Kamera der Zukunft auf den Markt bringen, mit 1000+ Megapixel. Bei den Verhandlungen mit «nomoko» habe die räumliche Nähe zum PSI sehr viel gebracht, innerhalb von nur 24 Stunden habe man nach Gesprächen mit Experten den Vertrag unterzeichnet.

Schnell geht es auch «ennet» der Hauptstrasse voran. Das Bauprojekt für die 1. Etappe des neuen Campus des PARK innovAARE wurde weiter vorangetrieben und voraussichtlich 2019 sollen die ersten Räume bezogen werden können. Aufhorchen lässt insbesondere das neue und innovative Konzept der «shared Labs» in diesem Campus.

Demnächst folgt zum PARK innovAARE eine erste Kommunikationskampagne und im Juni 2016 geht die erste GV der innovAARE AG über die Bühne.

## Schweizerischer Innovationspark offiziell eröffnet

**ALLSCHWIL** – Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann gab am Montagmorgen zusammen mit 130 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik den Startschuss für das ambitionierte Generationenprojekt «Switzerland Innovation». Der Innovationspark will etablierte Firmen aus dem In- und Ausland mit ihren Forschungs- und Entwicklungseinheiten an seinen fünf Standorten ansiedeln. Die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land und Jura lancieren den «Park Basel Area», der Kanton Zürich schafft im Umfeld der ETH und des Flughafens Dübendorf den HUB «Park Zürich», der zweite HUB «Park Network West EPFL» entsteht bei der ETH in Lausanne, in Raum Biel «Park Biel/Bienne» und in Villigen entstehen weitere Innovationparks. Der «PARK innovAARE» in Villigen ist der einzige aller fünf, der bereits in Betrieb und mit einem ersten Gebäude sichtbar geworden ist.

## Katalysator für Innovation

Die Schweiz ist heute bereits Innovations-Weltmeister. Damit dies auch in

Zukunft so bleibt, sollen kreative Ideen im Innovationspark Raum zum Wachsen erhalten und Start-ups sollen ihre Produkte nicht nur in der Schweiz entwickeln sondern diese auch erfolgreich von der Schweiz aus vermarkten können. Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann stellte dies in seinem Grusswort klar: «Wir wollen die Schweiz über erstklassige Forschung und Innovation positionieren. Damit sichern wir Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Arbeitsplätze. Der Innovationspark zeigt, dass unser Land in der Lage ist, eine grosse Idee auch tatsächlich in die Tat umzusetzen. Das erfüllt mich mit Stolz.»

Die neue verbindende Dachmarke, mit der man auch international auftreten will, heisst «Switzerland Innovation». Sie will einen massgeblichen Beitrag leisten, damit die Schweiz ihre führende Stellung als Innovations-Nation halten kann. Geschäftsführer Raymond Cron hat ein klares Ziel: «Wir müssen in der Schweiz auch in Zukunft hochwertige Ideen entwickeln,

Forschung betreiben und weltweit mit unseren Produkten erfolgreich sein, um auf dem globalen Markt mithalten zu können». Umso wichtiger sei es, dass entsprechend Raum geschaffen werde, damit sich Hochschulen und Universitäten mit der Wirtschaft bestmöglich vernetzen und somit der Nährboden für Innovation entstehen könne. Diesen Raum biete «Switzerland Innovation» in- und ausländischen Unternehmen mit seinen Innovations-schwerpunkten an den fünf Standorten: erstklassig erschlossen, hochschulnah und entwicklungsfähig.

## Stärkung der Schweiz als Denk- und Werkplatz

Switzerland Innovation stärkt die Schweiz als Denk- und Werkplatz, bringt Forschungsgelder ins Land und schafft Arbeitsplätze in den Regionen. Stiftungsratspräsident und Ständerat Ruedi Noser brachte es auf den Punkt: «Die vierte industrielle Revolution ist in vollem Gange. Damit wir als Wirtschaftsstandort an dieser technologi-

schen Entwicklung teilhaben können, brauchen wir Kreativität und Innovationskraft sowie die entsprechenden Talente. Unser Ziel muss sein, dass Innovation bei uns entsteht und auch bei uns vermarktet wird.»

Die Aufgaben der nationalen Stiftung «Switzerland Innovation» ist eine Initiative, die von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik getragen wird. Als nationale Trägerorganisation, die im Dienste der Standorte steht, übernimmt die rein privatwirtschaftlich finanzierte Stiftung die Aufgabe der internationalen Positionierung und Vermarktung. Die Stiftung unterstützt die Standorte mit Finanzierungslösungen durch den Einsatz der von den eidgenössischen Räten im September 2015 bewilligten Bürgschaft des Bundes (350 Millionen Franken) und durch die zusätzliche Schaffung von Finanzierungsinstrumenten in Zusammenarbeit mit der Finanzindustrie. Die Zusammensetzung des Stiftungsrates sowie der Gönnerkreis sind auf der Webseite [www.switzerland-innovation.com](http://www.switzerland-innovation.com) ersichtlich.